



WETTERSTATION GÖTTINGEN

www.wetterstation-goettingen.de
info@wetterstation-goettingen.de

 Wetterstation Göttingen
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

Quartalsbericht Frühling 2001

Sonnen- und Wärmehungrige mußten sich dieses Jahr bis zum Mai gedulden. Erst der letzte Frühlingsmonat "rettete" die Saison weitgehend vor einem eindeutigen Negativurteil.

Die beiden ersten Monate waren was die Temperatur betrifft weitgehend ausgeglichen. Trotzdem trat der phänomenologische Frühlingsbeginn (festgemacht an den zeitigen Indikatorpflanzen wie Weide, Schneeglöckchen, Haselnuß) etwas früher ein als im langjährigen Durchschnitt. Das lag jedoch überwiegend am recht milden Winter (s. entsprechenden Bericht). Die Hauptblütezeit im Mai gestaltete sich dann durch das fast durchgehend heitere und warme Wetter äußerst kurz. Die Gesamttemperatur des Frühjahrs lag mit +0,9 K allein durch den sehr warmen Mai etwas über dem Normalwert. Die tiefste Temperatur gab es mit -5°C am 14. April, die höchste mit 27°C genau einen Monat später. 18 mal sanken die Tiefstwerte unter die 0°C-Marke, 2 mal mehr als üblich (16 Frosttage). Der übliche Eistag fiel dieses Jahr aus, statt durchschnittlichen 3,5 gab es 5 Sommertage mit Höchstwerten über 25°C.

Noch deutlicher ist der positive Einfluß des Mai hinsichtlich des Niederschlags zu sehen: Während sich der März und der April (teilweise deutlich) zu naß gestalteten, fiel im Mai weniger als die Hälfte der sonst üblichen Mengen. Allein die Regenmenge des 11. April entspricht fast der gesamten Maisumme! So geht das diesjährige Frühjahr im "Drittelmix" mit einem Defizit von 13,4 mm (141,4 mm statt 154,8 mm) als insgesamt zu trocken in die Klimageschichte Göttingens ein.

Erwartungsgemäß liegt die gleiche Zweiteilung bei der Sonnenscheinbilanz vor: Zwei deutlich zu trübe Anfangsmonate treten einem deutlich zu sonnigen Schlußmonat gegenüber.

Der März und der April brachten es zusammen auf 169,7 Stunden, genau 100 Stunden weniger als der Mai alleine (269,2 Stunden). Zusammengenommen liefern die Frühlingsmonate mit 439 Stunden exakt die durchschnittlich übliche Sonnenscheindauer.

Damit geht ein im Verlauf recht unterschiedliches, teilweise markantes, insgesamt jedoch ausgeglichenes Frühjahr zu Ende, das ein wenig zu mild und leicht zu trocken, in allen anderen Werten aber recht durchschnittlich war.